gebogene Äste und durch die längeren, oft etwas geschlängelten Grannen.

Die in die Augen springende Bastardnatur der Pflanze erweist sich als völlig sicher durch ihre Unfruchtbarkeit.

Sie dürfte sich noch an manchen anderen Orten vorfinden, wo ähnlich günstige Bedindungen, wie auf Rügen, zu ihrer Entstehung vorhanden sind.

Da Herr Prof. Haussknecht mit seinem bewährten Scharfblicke ihr Wesen sogleich beim Auffinden richtig erkannt hatte, so blieb mir, neben der mir überlassenen Beschreibung, nur noch übrig, der Pflanze, wie üblich, einen Beinamen anzufügen, und zwar den ihr klärlich gebührenden F. Haussknechtii.

Weimar, im August 1889.

Dr. Torges.

Epilobium hirsutum × roseum.

(E. Schmalhausenianum M. Schulze.)

Etwa 1 Jahr nachdem Freund M. Schulze den in unseren 1888 erschienenen Mitteilungen (S. 37) von ihm beschriebenen neuen Bastard Epilobium hirsutum × roseum bei Jena aufgefunden hatte, traf ich, Mitte September 1888, in der Umgegend von Berka (Ilm) auf eine Anzahl Pflanzen, welche aus der Vermischung derselben 2 Arten hervorgegangen zu sein schienen, was von dem Verfasser der ausgezeichneten Monographie dieser Gattung, Herrn Prof. Haussknecht, bestätigt wurde. Die gesammelten Exemplare weichen indes, wie aus Vergleichung mit der citierten Beschreibung, sowie mit einem im Herbar Haussknecht vorhandenen Bruchstücke der Jenaer Pflanze hervorgeht, und wie Freund M. Schulze sich selbst überzeugte, bedeutend von dieser ab. Die wesentlichsten Unterschiede sind folgende:

Jenaer Pflanze:	Berkaer Pflanze:
Wuchs: etwa die Mitte haltend, kleiner;	fast des hirsutum, Höhe 0,5 bis 1,0 m;
Blätter: in der Form mehr nach roseum,	in der Form die Mitte haltend, nur an den jüngeren Zweigen denen des roseum ähnlich,
Stielung mehr des roseum,	Stielung mehr des hirsutum,
Zähnung mehr des hirsutum,	Zähnung mehr des roseum,
Bekleidung des hirsut.;	Bekleidung mehr des roseum oder in der Mitte;
Blüten: an Größe mehr in der Mitte stehend.	an Größe denen des hirsutum sich nähernd.

Weil demnach die von Freund M. Schulze gegebene Beschreibung nicht beide nun bekannte Formen der Gruppe E. hirsutum × roseum

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

umfaßt, so versuche ich in Folgendem eine für jene 2 Formen kombinierte Beschreibung der Gruppe, der Schwierigkeit und der wohl zu befürchtenden Unzulänglichkeit einer solchen mir bewußt. Voraussichtlich indes wird künftig an ihr, weil in unserem Falle 2 extreme, in vielen Beziehungen den Arten sich sehr nähernde Formen zu Grunde gelegt wurden, auch nach Bekanntwerden noch anderer Formen wenig mehr geändert oder vervollständigt werden müssen.

Epilobium hirsutum × roseum

= E. Schmalhausenianum A. Schulze.

Charact.: inter has species.

Descript.: Caulis plantae per innovationem ortae hipogaeus e situ horizontali oblique ascendens fibris crassioribus et fibrillis elongatis obsitus, jam florendi tempore seriore, sicut inferior caulis epigaei pars, soboles cauliformes obtusangulos inferne subnudos, superne foliis frondosis subrosulatis munitos agens; folia innovatoria inferiora parva, late obovata rotundata, v. spathulata, in petiolum longiorem subalatum sensim angustata, superiora majora oblonga v. obovato-oblonga, obtusa, facie inferiore saepe sordide purpurascentia. Caulis epigaeus e subascendente basi totus erectus v. ante florescentiam apice nutans, interdum subflexuosus, 0,5—1,0 m alt., a medio v. jam infra medium ramos numerosos fere ad apicem caulis primarii ascendentes emittens, ubique v. nonnisi in parte media infra unumquodque folium plerumque angulo obtuso e nervo mediano oriente per partem internodii minorem tantum decurrente v. linea elevata notatus, ceterum teres, viridis v. hic illic cum pedunculis capsularum marginibus et nervis calycis purpurascens, aut pilis simplicibus patentibus v. appressis, intermixtis interdum glanduliferis, villosus v. subvillosus, aut glabrescens et superne tantum pilis minutis glanduliferis subpubescens. Rami juniores saepe arcuato-flexuosi et superne pilis longioribus patentibus cano-villosi. Folia magna, aut inferiora caulis et ramorum opposita, cetera alterna, aut caulina inferiora tantum opposita, omnia oblonga v. oblongo-lanceolata v. inferiora caulis oblonga, superiora cum rameis oblongo-lanceolata, acuta, interdum apicem versus longius angustata, v. obtusiuscula, inferiora sessilia saepeque amplexicaulia v. cum ceteris in petiolum longiorem v. brevem canaliculatum subalatum breviter cuneato-angustata v. rotundato-contracta, aut omnia facie utraque pilis densius tecta v. pilis brevibus appressis ± aspersa aut superiora subglabra v. glabra, marginibus crispo-ciliata, inaequaliter remotius v. densius repando-dentata, dentibus argutis v. calloso-incrassatis obtusiusculis, antrorsum versis v. patentibus, apice saepe nigro-purpurascentibus, obscure viridia subtus pallidiora, nervis mediano et lateralibus v. his tantum prominentibus instructa. Alabastra brevia ovalia obtusa, pilis simplicibus subtomentosa, apiculis laciniarum calycis rectis tomento vix emergentibus, iuniora nutantia v. erecta. Flores in racemum plerumque infra medium

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Torges Carl Emil Wilhelm

Artikel/Article: Epiloum hirsutum X roseum 8-9